„Portraits on the road“ : Rob Rombout – Koppelkerk Bredevoort

Den Verantwortlichen der Koppelkerk in Bredevoort - einem Ort der Zuflucht für Kunst & Kultur - ist es gelungen, einen renommierten Künstler für eine Ausstellung gewonnen zu haben. Der Dokumentarfilmer und Fotograf Rob Rombout stellt in der Koppelkerk vorwiegend großformatige Porträts; aber auch Bilder von Menschen an den verschiedensten Orten in aller Welt aus. In einem separaten Raum sind auch Dokumentarfilme zu sehen. Allen gemein ist die große Liebe des Künstlers zu Menschen. In den Fotos ist die intensive Beziehung des Künstlers während der Aufnahme mit den fotografierten Menschen zu sehen. Der Augenkontakt gibt jedem Foto seine Besonderheit. Gerade in der gegenwärtigen Zeit, in welcher sich Gesellschaften und politisch Verantwortliche gewissermaßen zurückentwickeln und Europa seine Seele im Umgang mit Geflüchteten und Migranten verliert, ist diese Ausstellung von großer Bedeutung. Rob Rombout ist ein Freund aller Menschen. Trotz aller Intimität seiner Fotografien stellt er den Menschen nicht aus. Er zeigt die Schönheit a l l e r Menschen und das dieser die Krone der Schöpfung ist.

Während der Dreharbeiten hochklassiger Dokumentarfilme in der ganzen Welt fotografiert Rob Rombout. Viele Aufnahmen sind vermutlich spontan entstanden; einige sicherlich auch in einem Studio. Er kommt den Fotografierten sehr nah, hautnah kann man auch sagen. Die von ihm fotografierten Landschaften könnten unterschiedlicher nicht sein. Naturelemente wie das Meer mit seiner immensen Fülle an Wasser und darin sich bewegend, der kleine Mensch. Sicherlich ist der Mensch ein Teil der Natur, welche er meint zu beherrschen. Dennoch ist es genau umgekehrt.

Die Ausstellung des 1953 geborenen Rob Rombout sollte man gesehen haben. Gelegenheit hierzu besteht in der Koppelkerk in Bredevoort bis zum 18. Januar 2026 jeweils von Freitag – Sonntag in der Zeit von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei; eine Spende von 05,00 Euro wird erbeten.

Fotos : Rob Rombout

Text : Bernhard Kerkhoff